

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sammelhandschrift - Cod. St. Peter pap. 17

Ekbert <von Schönau>

Freiburg i. Br., [2. Hälfte des 15. Jh.; Anfang 17. Jh.; 18. Jh.]

Predigt

[urn:nbn:de:bsz:31-16506](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-16506)

solūterēt A si vñ fasēt si vōdē
kīndē vñ menēt me lon in hi
matrich .v.

P Etite et accipietis vñ
h̄r h̄r iudē Exo. Bitte so
wende in gewalt vñ spicht
aber i emē andere. Exo. Bete
ei kind sine vatten vñ brot.
So geb en in mit bēs brot. Die dē
ei böser mā des mit bete sinem
kind do en tūt es der setz
vatt vō himelrich sine kindē
mit. Wā en wil erhörē der
mensche sabet. Die in recht
vñ süterdingē bitte. In si
ner snodē. Die in aber bitte
holler vñ zer sanglich dingsē.
Die en wil en mit erhörē vō sine

tusende. **W**en sine gewalt sehet
 mit dz er sebe böse vñ hene
 soben. **E**n ist er mlich seben **W**en
 onvil mit gen wñ stolle vñ
 edle sobe. **U**nser sprinde **E**u.
Bittet so wendet vich alle vwer
 kind v sebe. **S**ichet so finde in
 die gnod. **K**loppet so wint vich
 dz himel rich v f saten. **G**ot wil
 erhore den mensche sebet. **D**ie
 i mit wankheit an mife. **W**en die
 des serne mit de hke. **D**es libit
 tat mit de muid. **W**en deno ist
 er noch mit siner gnod. **W**ie
 mensche die in ab mient sebit
 tat siner gnod. **D**enno ist er och
 form. **D**en mensche sol sein dalt
 minne sebet mit de muid

Ich öch sin h̄tz bi dē sebette si v̄n
öch die besind sin̄es h̄tzē. v̄n
got siche mit and̄z sebet des
müdes. er siche andie besind
des h̄tzē. **U** Ein heils h̄tz vill se
bettes mit dē müd erstecket d̄
h̄tz. **D**er mensch den die wort
mit v̄not. **S**o sol es doch sin se
detck. **v̄n** die snod des h̄tzē an
set take **v̄n** in bitte für snodē.
Der mensch het zw̄o sproche in
dē sebett. **M**enschliche sproch.
v̄n engelsch. **M**enschliche sproch
So der mensch bettet mit dem
müd **E**ngelsch mit dē h̄tzē
Das engels sproch ist. **S**o er ze
einē andrē nade wil. **S**o hat er
ai liecht v̄n im schinē engese

in. **v**n schöpfer mde licht alle
 sine wille. also sol den mensch
 dz licht sine hge **s**ot und sin
 antlit loy schme. **v**n sine wille
 zeise. **v**n was er hegent.

wan die sproch kan got wol b
 nemē. **w**an **v**n wil si öch sein
vneine. **w**an er spr mde m
 buch. lo din stem schelle in min
 onē. **w**an din stem ist hie **v**n
 din antlit dz ist schön. **U** dz hie
 ist em' hand kufve. **m**d' kufve
 sond sine. **U** **f**ien vogel d' stem
 erhönt vnterhn sein **d** erst fo

Den est-ent-fogel heißet sel
 ai ansela. die ansel ist swanz
vn hat emē schöne selē snabel
 die swanz bezeichnet dz dz se

bet sol sin demütig. **W**n d' mōch
sol erkānen sine **S**chmeltē vnd
Krankheit. **A**ls mā liest vō dem
publican. **W**n vō dem pharisēus.
Die zwen siengē bette. **D**' pub-
lican. **D**er waz ungericht vnd
sündig. **W**n ab der pharisē d' schē
gūt vōndē lūtē. **W**n waz aber
doch mit gūt. **W**an er waz hoff-
tig. **W**n d' erkante got wol. **W**n
wolt sin gebett mit erhören.
Aber d' publican. **D**er erkante
sin sünd wol. **W**n duchte in sin
sünd. **A**ls vil d' er mit getonst
sin d' gō sage dem himel v'f ge-
hebe. **W**n spich ze got. **G**roßer
got vō himel rich erbā dich
vber mich arme sinder. **W**n do

en zidē sebett siens do us
 en vnrrecht m̄ rindis. m̄. e.
 end anen kerne vō dem sebett
 do want en serechtūtiset
 mit dē heulise seult. m̄ en ver
 sib p̄ngot alle s̄n h̄nd. m̄ en
 hante s̄n sebet. m̄ lo bezeich
 net den schön sel tuabel dz dz
 sebet sol s̄n schön v̄n wol se
 zieret mit tugeliche gedūcke
 m̄ mit nemē

Ill dē sebett sint dreyer
 hand werde. Anden wei
det vnsen h̄n dreyer hand tele.

Dye erste werde geweidet
 indem met. dz met dz ist lang
 v̄n hent. also ist den menschen
 sebet. the vil sebatte mit den

baontē. **W**ā ab in sebet nicht
lindē machet mit süte se-
dencke. **W**ā mit nemē. **W**ā mit
der süßikeit des heilige seultes.

U Da die künē in lib wol wolle
fünē vnd preftis mache. **U**o
heißet si die trachte feis mache.
Allo sand von tün. **W**olle vnd
vnsen sebet si fruchtbar vnd
nütz. **D**a sand von es feis mache
mit dē seultiche mercke des
heiligen seultes

Die andere selā the weident
sich in dē schöne bömgarten.
Inder dē schöne blümē. **I**n
den bömgarte vF ertrich. **W**ā
süt lüt sint selich omē bömgar-
tē. **W**ā die blümē d; sint die seljō

nēn blüme der seligē mensche tu
 sende. **E**tliche lütte die nēmen
 wan des böste. **D**es si sechet an
 irē abē mensche. **W**ān schalte das.
 ab die eisenhafte sel sol vo emē
 jegliche ding dz beste lesen vñ
 ab emē jegliche mensche. **W**nd
 sol dz in selbē behalte. **I**n diesem
 böm garte mag die sel mis fa
 nen. **W**ān es ist enkein mensch
 et was breite si an im. **A**ber i dem
 himeliche böm garte. **W**ñ ande
 wunneliche blüme die do sint.
Mag die sel niem misfaren.
Wñ was si do findet vñ erkenet
 dz ist alles gut. **W**ñ do sol sich die
 selige sel sein werde.
Dye dritte wende selē sich an

de hochē bömē. ylav ab den spm
nemēt Frucht ab dē all' schön-
ste bömē den je want. in wen
de se spiset. ist es in den allen
schönest böm. in den höchst
den höchst den je gewüchß in hmel-
rich. do ist es unser hñ. ist es aber
den schönste. in den höchste den je
gewüchß vfertrich. so ist es in
ser liebi fröw. ist es ab die Frucht
die don vferwachset. so ist es unser
hñ. ab diesen böm sond wir die
Frucht lesen. Bevult in wiß-
heit in süte. in den drey tusende.
Entwinte. drey tusent die an unser
Tel sint. die erste die vachtern.
die andern die erkenerin. die
dritte die wernerin. die fachte

n̄m het gewalt v̄bel v̄n sūt ze
 t̄m. **v̄n** gewalt eī iestlich d̄ng
 an ze sniffen. **die** antwort v̄ns
 h̄ne. **die** enkenen̄n enkenet "gewalt"
 v̄bel v̄n sūt. **die** antwort v̄ns
 h̄ne wijsheit. **die** n̄men̄n n̄met
 sūte d̄ng. **die** antwort v̄ns
 h̄ne sūti. **wān** die sel het v̄ nat.
h̄ si n̄met sūte d̄ng. **v̄n** sūchet
 an emē iestliche d̄ng gottes v̄n
 m̄ges. **do** v̄ sond v̄n got n̄m
 nat. **den** ist d̄ obereste sūt. **v̄n**
 ist sūt v̄ben alle sūt. **v̄n** v̄ben
 alle d̄ng. **wān** all̄ sūti flisset
 v̄n. **all̄** meist den d̄ng die
 die sel neit̄e zū den hebi gottes.
do v̄ selige sel saltu in ḡm
 n̄ment. **wān** sat behant h̄n

selige sel weck dich selbē vñ mich
te vñ alle die sū. die du gotte
gesab. vñ gedanck als vil als du
macht an die dings. vñ die besloße
sint alle dings vñ alle tugāt vñ
alle fröid

D En and' Fossil. Den jndem
hēte sol sū. den heisset
die nacht gall. die sūget jndē
tag vñ in den nacht. also sol
d'ch die selige sel got lobē tags
vñ nachtes. wān es ist vil sūt
got ze lobēt jnden nacht. wān
so sint dem mensche sū vñ
sū besloßen vñ enhöret noch en-
sicht mit d' es müge. vñ mag
den got wol lobē mit emē
fryē hēte. Abidētag ist bezai

chnet Franßmütikeit. **D** d' mensch
 settes mit sol v'gabe. **I**nden ta
 ge siner fröide. **S**o sol en erken
 nen d' es vō got fließet. **U**bi der
 nach ist bezichnet betrübe.
Do den mensch i den betrübe ist
 d' er den erkennen sol. **D**z im es
 got tūse. **w**ān tat? **p**aul? **f**ri
 v' dē mensche vnd' fent. **D**er
 got mīnet d' kunt im alles
 ze sit. **w**ān vnsen hē den tūt
 dē mensche erkennen dings den
 i dem bieste. **P**an noch d' mensch
 mit erkennen d' es im wol kūt.
So weißt ab got d' es im wol
 kūt vñ im sit ist. **D**o vō sol d'
 mensch erkennen i siner be
 trübe vnsen hē snod. **w**ā

sol in danck sage. **W**an sat augu
st spr. mensch wiltu wisse wo
nu du got mit erwinneilt ist
do vor. **W**an du mit erkenneilt w
er dir zu sit hat seten

Den dritt fogel den yuden
neme hie singet sol der
heisset die lenche. die en singet
niem v f d e enterich. si hebt
sich v f v o dem enterich. **W**an so
si je hoch kumet. so si je frolicher
singet. also sol der selise mensch
tin. so er got lobē wil. so sol er
sin hie lidigē. **W**an v f hebē von
alle yudische dinge. **W**nd so du je
höcher erhebest. wirst v o z e n
sensliche dinge. so du soltes
tugent je bas macht erken //

nē. und in slöben

Der vierte vogel. **D**in den
 nemā hē sol singē. **D** ist
 die tub man hōret du tube. **A**ls
 si fünfē als singē. **A**lso mag
 öch wol den saligen menschen.
 wān er gedoncket. **D**en den
 siitigē got. **D**en in als vil siit-
 tes hat geton. **D**en wird den
 als dicktūt. **D**ich es den in
 hē dich hat von ~~er~~ besloßen.
Der es also tim hat geköfft. **D**u
sultin den spm. **D**er sol wie
 ist **D** also recht schamlich **D** du
 den herbang vtagelt den nemā
 in herbang vleit. **D**en wer
 klopfet **D** ende südlich i lot **D**ia
 vogel sol öch singē in den licht.

Wān do sol den mensch sin sünd
sagē enstlich vñ klodlich. Die
fossil den frid sond mit alwegē
singē. den fossil des leides sol
öch etwēn singē. Wān d' mensch
sol mit got han lieb vñ leid. Vor
zu helf vns got. Amen

Den vnsere hēre vol iusine
hēre han demmis. vij.
iusinowe han die mds bett
des hēre berutte. Die erste ius
frōw. die leit die bette d' frid
Tamm. Die and' die spreitet
die lachē. d' ist küschkeit
Die dritte. die hat als las arm
d' si got nimmēt indē himel
nich vñ leit in and' bett. d' ist
rechte demütikeit. Die vier //